

Bericht der Finanzkommission Gesundheit: Homecare-Therapiemanagement bleibt zentraler Baustein der Versorgung

Mit dem ersten Bericht der Finanzkommission Gesundheit liegt ein umfassender Vorschlag zur Stabilisierung der Finanzsituation der gesetzlichen Krankenversicherung vor. Die Empfehlungen zielen insbesondere auf kurzfristig wirksame Maßnahmen ab dem Jahr 2027.

Der Verband Versorgungsqualität Homecare e. V. (VVHC e. V.) nimmt den Bericht kritisch und konstruktiv zur Kenntnis.

Die Empfehlungen betreffen auch die Strukturen der Hilfsmittel- und Verbandmittelsversorgung im Rahmen der von den VVHC-Mitgliedsunternehmen begleiteten Homecare-Versorgung. Deren Stärke ist neben der Hilfsmittel- bzw. Verbandmittelsversorgung selbst auch und gerade eine kontinuierliche, wohnortnahe und mit weiteren gesundheitsdienstleistenden Akteuren abgestimmte Betreuung chronisch und schwer erkrankter Menschen im häuslichen Umfeld.

Vor diesem Hintergrund sieht der VVHC e. V. das ambulante Homecare-Therapiemanagement weiterhin als einen zentralen Ansatz für eine qualitätsgesicherte, koordinierte und patientenzentrierte Versorgung. Die strukturierte Verbindung von Therapiebegleitung, Beratung, Schulung und Verlaufskontrolle leistet einen wesentlichen Beitrag zur Versorgungsqualität, zur Versorgungssicherheit und zur Vermeidung von Komplikationen.

Die im Bericht angesprochenen Instrumente, unter anderem im Bereich der Hilfsmittelversorgung, werden im weiteren Verlauf differenziert zu betrachten sein. Entscheidend wird dabei sein, inwieweit zukünftige Reformansätze die Versorgungsrealität adäquat abbilden und bestehende, bewährte bzw. weiter zu entwickelnde ambulante Strukturen berücksichtigen und fördern.

In der Verbandmittelsversorgung bleibt die konkrete Ausgestaltung der vorgeschlagenen Maßnahmen abzuwarten. Der VVHC e. V. setzt sich weiterhin, wie auch im gesamten Hilfsmittelbereich, für vertragliche Lösungen im Rahmen von Verhandlungen nach § 127 SGB V ein, um eine qualitätsgesicherte, bedarfsgerechte und regionale Versorgung zu gewährleisten.

Bei der möglichen Ausgestaltung von Festbeträgen und weiteren Steuerungsinstrumenten wird es darauf ankommen, eine tragfähige Balance zwischen Wirtschaftlichkeit und Versorgungsqualität sicherzustellen.

Zugleich verweist der VVHC e. V. auf die Bedeutung struktureller Weiterentwicklungen und Stärkung eines ambulanten Versorgungssystems. Die konsequente Nutzung digitaler Prozesse, der Abbau bürokratischer Hürden, sowie eine verbesserte sektorenübergreifende Koordination können Gesundheitskosten einsparen, zur Effizienzsteigerung beitragen und gleichzeitig die Qualität der Versorgung stärken.

Der Verband wird die weiteren politischen Beratungen aufmerksam begleiten und sich weiterhin konstruktiv in den Gesetzgebungsprozess einbringen.

„Der Bericht setzt wichtige Impulse für die weitere Diskussion. Für eine nachhaltige Weiterentwicklung der Versorgung wird es darauf ankommen, die vorhandenen strukturellen Potenziale konsequent zu nutzen und bestehende Qualitätsansätze gezielt weiterzuentwickeln“, so **Norbert Bertram**, Geschäftsführer des VVHC e. V.

Hamburg, 9. April 2026

Norbert Bertram
Geschäftsführer

Dennis Giesfeldt
Stellvertretender Geschäftsführer